

Die aus dem Güterverkehre und Viehtransporte resultirenden Einnahmen betragen im Ganzen 99,869.337 fl.

Auf die einzelnen Gattungen der Frachten entfallen

	in Cisleithanien	in Transleithanien
auf Eilgut . . . . .	2,180.637 fl.	107.686 fl.
„ Frachtgut . . . . .	69,166.220 „	4,987.928 „
„ Kohle und Coaks . . . . .	12,661.957 „	1,325.929 „
„ Viehtransport . . . . .	5,495.786 „	323.340 „
„ sonstige Einnahmen . . . . .	3,319.334 „	300.020 „
Zusammen . . . . .	92,824.434 fl.	7,044.903 fl.

Von der ganzen Einnahme entfallen auf das Eilgut 2·21 Percent, auf das Frachtgut 74·25 Percent, auf die Kohle und Coaks 14·01 Percent, auf den Viehtransport 5·90 Percent.

Die Gesamt-Einnahme aus dem Personen- und Frachtenverkehre belief sich daher zusammen auf 128,403.824 fl. und es entfallen mithin für jede zurückgelegte Nutzmeile 27 fl. 96 kr. und für jede beförderte Achsenmeile 54 kr. ö. W.

Die Gesamtausgabe betrug 47,278.641 fl., wovon 43,293.629 fl. auf die Bahnen der westlichen Reichshälfte und 3,985.012 fl. auf jene der ungarischen Länder entfallen.

Der Vermögensstand der österreichisch-ungarischen Eisenbahnen bezifferte sich 1869 auf 1.206,383.369 fl. Activa und auf 1.474,961.051 fl. Passiva, worunter 43,242.589 fl. Vorschüsse vom Staate aus Anlass der Zinsengarantie bei den Eisenbahnen der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder vorkommen.

### Fluss-Schiffahrt.

Unter den in der hydrographischen Uebersicht als zur Floss- oder Schiffahrt geeignet aufgezählten Gewässern sind die Donau mit ihren fahrbaren Nebenflüssen, die Elbe mit der Moldau und die Weichsel für den Verkehr die wichtigsten.

Die Donau, deren Stromgebiet nahezu zwei Drittheile der Monarchie angehören, ist nicht blos für den Verkehr innerhalb der Landesgrenzen, sondern — namentlich seit dem Aufschwunge der Dampfschiffahrt — auch für den internationalen Handel Oesterreichs mit Deutschland, der Türkei, Serbien, Rumänien und Russland von hervorragender Bedeutung. Der durch dieselbe vermittelte Verkehr ist trotz der steigenden Concurrenz der Eisenbahnen in steter Zunahme begriffen und belief sich:

im Jahre 1865	auf 61,870.000 Centner
„ „ 1866	„ 67,680.000 „
„ „ 1867	„ 70,220.000 „
„ „ 1868	„ 84,100.000 „

wovon auf die Landungsorte an der oberen Donau (von Ulm abwärts bis Pressburg) 31 Percent, auf die Landungsorte an der mittleren Donau (von Pressburg abwärts bis Orsova) 55 Percent, auf die Landungsorte an der unteren Donau (von Orsova abwärts bis zur Sulinamündung) 14 Percent des Gesamt-Waarenverkehrs entfallen. Die wichtigsten durch die Donauschiffahrt beförderten Verkehrsgegenstände sind: Bau- und Werkholz (28 Percent der Gesamt-Waarenmenge), Brennholz (19 Percent), Getreide (21 Percent), Mineral- und Holzkohlen (7 Percent), Salz (5 Percent), Steine, Ziegel und Kalk (5 Percent), dann Mehl, Wein, Wolle, Häute und andere sogenannte Kaufmanns-